

Lübecker Nachrichten

Segeberger Nachrichten

MITTWOCH, 21. JULI 2010
ÜBERPARTEILICH, UNABHÄNGIG

www.ln-online.de

1,00 €
NR. 167 / 29. WOCHEN / 65. JAHRGANG

SCHUHSTUDIO

Wir sind ab dem
22. Juli wieder
für Sie da!

Königstraße 1
23701 Eutin

Rekord: Von Wahlstedt aus 1000 Kilometer weit geflogen

Der Luftsportverein Kreis Segeberg hat seine ersten „1000er“: Am Sonntag haben die Segelflieger Ullrich Schwarz sowie sein Sohn Christoph Schwarz mit Co-Pilot Stefan Wischmann vom Wahlstedter Flugplatz aus die 1000-Kilometer-Marke geknackt. Der elfstündige Rekordflug führte die beiden Segelflieger bis nach Brandenburg/Havel, Rotenburg/Wümme und Lutherstadt-Wittenberg. Ullrich Schwarz sagte, dass für ihn ein Traum in Erfüllung gegangen sei. **Seite 9**

Norddeutschland

Nandus als Nordlichter

Eigentlich kommen sie aus Südamerika, doch auch in Norddeutschland fühlen sie sich sichtlich wohl: Selbst der harte Winter konnte den straußenähnlichen Nandus nicht wirklich etwas anhaben. **Seite 6**

Politik

Revolte gegen Schäuble

Als das Sparpaket der Bundesregierung beschlossen wurde, waren noch alle dafür. Jetzt wollen aber die Ressortchefs für Wirtschaft, Justiz und Verkehr davon nicht mehr viel wissen. **Seite 4**

Blickpunkt

Was wird aus Afghanistan?

Während in Kabul über die Zukunft des vom Krieg zerrissenen Afghanistan gesprochen wird, machen US-Truppen nun auch im Norden des Landes Jagd auf Taliban: Eine Reportage. **Seite 3**

Wirtschaft

Streit um Brokkoli-Patent

Das Europäische Patentamt überprüft zurzeit Patente auf Züchtungsverfahren für Brokkoli und Tomaten. Kritiker fürchten, dass Konzerne nach Monopolen für Lebensmittel greifen könnten. **Seiten 2, 7**



Börse

Wieder schlechte Nachrichten aus den USA: Der Dax schloss daraufhin 0,69 Prozent tiefer bei 5967,49 Punkten. **Seite 7**

Witz des Tages

Ein Jäger läuft im Matrosenanzug durch den Wald. „Sach mal, was soll denn die Verkleidung?“, fragt ihn ein anderer Jäger. „Alles Taktik, mein Freund! Die Rehe sollen glauben, ich gehe zum Segeln.“

Inhalt

Meinung/WetterSeite 2
BlickpunktSeite 3
PolitikSeite 4
NorddeutschlandSeiten 5, 6
WirtschaftSeite 7
WeltspiegelSeite 8
Lokalesab Seite 9
UniSeite 15
RegionSeite 16
KulturSeite 17
SportSeiten 18–20
Sommer-MagazinSeiten I–III
NachgedachtSeite IV
Medien/Horoskop/TVSeiten V, VI
Anzeigen
ImmobilienmarktSeiten VII, VIII
AutomarktSeiten IX, X
FlohmarktSeiten X, XI
FamilienanzeigenSeite XII



TELEFON: (0451) 144-0
ANZEIGEN-SERVICE: 144-11 11
LESER-SERVICE: 144-18 00



Wärmster Juli seit 100 Jahren – aber ab morgen ist Sommerpause



Fotos: Roefler, Neelsen, Fotolia, dpa

Nein, das ist nicht Rimini – das ist Scharbeutz. Gestern drängelten sich die Menschen erneut auf der Suche nach ein wenig Abkühlung – kein Wunder, schließlich war dieser Juli bisher mancherorts der heißeste seit 100 Jahren. Auch heute wird es sich an der See noch sehr viel besser aushalten lassen als im Landesinneren, denn hier gibt es wieder Temperaturen von bis zu 34 Grad. Ab morgen dann legt der Sommer ein Pauschen ein mit Abkühlung und auch mit Regen.

So wird das Wetter in den nächsten Tagen: **Seite 2**

Unterwegs mit den Strandpolitessen: **Seite 5**

Verrückte Tipps für ganz heiße Tage: **Seite 1**

Lübeck setzt Segel: Alles über die Travemünder Woche



TRAVEMÜNDE – Übermorgen geht's los: In Travemünde beginnt die 121. Travemünder Woche. Die Veranstalter erwarten mehr als 1500 Segler aus 20 Nationen. Vor allem die Katamarane werden die neun Wettfahrttage (24. Juli bis 1. August) prägen:

Auf dem Programm stehen unter anderem die WM der Tornados und Europameisterschaften in zehn Hobbiedisziplinen. Natürlich ist auch an Land wieder jede Menge los, und so werden bis zu einer Million Besucher erwartet. **Seite 19 / Lokales**
● Partys, Programm, Sport und Spaß: Alles, was Sie über die Travemünder Woche wissen müssen, finden Sie heute in unserer **Beilage**

Löw bleibt und will jetzt die Europameisterschaft

FRANKFURT/MAIN – Fußball-Deutschland jubelt: Joachim Löw (Foto) hat seinen Vertrag beim DFB verlängert und unternimmt mit den noch ungekrönten jungen „WM-Champions“ bei der Europameisterschaft 2012 den nächsten Anlauf zum Titelgewinn.

„Die Motivation ist extrem hoch, diese Mannschaft weiterzuentwickeln und weiterzuführen“, so Löw. Auch Oliver Bierhoff, Co-Trainer Hans-Dieter Flick und Bundestorwartainer Andreas Köpke machen weiter. **Seite 2, 20**



Sextäter frei! In Lübeck auf Schritt und Tritt bewacht

VON BASTIAN MODROW

LÜBECK – Die gefährlichen Sextäter Franz-Joachim S. (70) und Burghart P. (66) werden vorerst in Lübeck wohnen. Bürgermeister Bernd Saxe (SPD) hat gestern auf Bitten von Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (CDU) eine Unterkunft für die Straftäter vermittelt. „Die beiden sind besser unter Kontrolle zu halten, wenn sie ein festes Dach über dem Kopf haben und nicht unter einer Brücke schlafen müssen“, sagt Saxe.

Gestern war die gesetzliche Frist abgelaufen, nach der Gefangene maximal fünf Tage nach ihrer offiziellen Entlassung aus dem Gefängnis die Haftanstalt endgültig verlassen müssen. Am Donnerstag vergangener Woche hatte das Oberlandesgericht Schleswig die Freilassung angeordnet. Zuvor hatte der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte eine nachträgliche Verlängerung der Sicherungsverwahrung als gesetzeswidrig zurückgewiesen. Die Männer waren freizulassen, obwohl

Gutachter beiden ein hohes Rückfallrisiko attestieren und als brandgefährlich einstufen.

Seit Tagen hatte die JVA Lauerhof vergeblich versucht, die Serienvergewaltiger in einer betreuten Einrichtung unterzubringen. Eine Offerte der Kirche war gestern Morgen unmittelbar vor der geplanten Freilassung zurückgezogen worden. Am Vormittag schaltete sich dann die Landesregie-

rung ein. Nach LN-Informationen trafen sich Carstensen, Justizminister Emil Schmalfuß und Innenminister Klaus Schlie zum Krisengespräch. „Der Ministerpräsident hat mich am Mittag angerufen und um Hilfe gebeten“, sagt Saxe.

Tatsächlich befinden sich beide Straftäter in einer Notsituation. Sie sind obdachlos. Obwohl der 70-Jährige von

Fehmarn stammt, gibt es dort niemanden, der den Vergewaltiger aufnehmen will. Auch Burghart P. hat keinerlei familiären Anschluss. Das Land ist verpflichtet, ihnen zu helfen. „Obwohl ich für die Taten der Männer nur Abscheu empfinde, habe ich dem Land meine Unterstützung zugesagt“, so der Bürgermeister. Am frühen Abend konnte Saxe Erfolg vermelden. Wo die Serientäter genau unterkommen, will er nicht sagen. Nach LN-Informationen sollen Franz-Joachim S. und Burghart P. in einer Mietwohnung leben.

Jan-Hendrik Wulff von der Polizeidirektion Lübeck versichert, dass die Beamten alles tun werden, die Bevölkerung vor Übergriffen zu schützen. In den vergangenen Tagen sei ein Sicherheitskonzept erarbeitet worden, in das auch das Landeskriminalamt in Kiel eingebunden ist. Das Amtsgericht Lübeck hat derweil die Observation der Straftäter angeordnet. Beide werden auf Schritt und Tritt von Spezialermittlern und uniformierten Polizisten begleitet. **Seite 6**



Nach einer Krisensitzung in Kiel bat Ministerpräsident Peter Harry Carstensen (l.) den Lübecker Bürgermeister Bernd Saxe um Hilfe.



Rollige Rehe: Auch die Ricken haben Bock

Ein Reh kommt selten allein. Wenn wir eins der sonst so scheuen Tiere in sommerlicher Hitze über die Straße hirschen sehen, ist derzeit mehr als gewiss, dass ihm mindestens ein Artgenosse folgt. Und der hat in seiner Hatz nix als Ricken im Kopf. Für Menschen am Steuer heißt das: Augen auf, bevor es knallt.

Was verliebte Bambis im Straßenverkehr so gefährlich werden lässt, ist die blinde Brunst. „Die Ricke lockt mit aufreizendem Duft und fiependem Liebesgeflüster den Bock zum Tanz der Liebe“ – so

poetisch beschreibt Hilmar Freiherr von Münchhausen, Geschäftsführer der Deutschen Wildtier-Stiftung, das Paarungsverhalten der putzigen Paarhufer. Und ergänzt: „Beim Liebestanz hetzt der Bock das Weibchen, bis es stehen bleibt. Dann springt er auf, um die wilde Jagd noch mehrmals zu wiederholen.“

Stimmt es denn, dass die männlichen Exemplare des Capreolus capreolus jetzt alle nur „das Eine“ wollen? Ja, aber das wäre nur die halbe Wahrheit. Denn auch die Ricken haben Bock. –japs-



SPD und Grüne für mehr Volksentscheide

BERLIN – Die Volksentscheide zum Rauchverbot in Bayern sowie gegen die Schulreform in Hamburg haben eine lebhaft diskutierte Diskussion über mehr direkte Demokratie ausgelöst. Führende Politiker von SPD und Grünen sprachen sich für Volksentscheide auch auf Bundesebene aus.

SPD-Generalsekretärin Andrea Nahles sagte, die Sozialdemokraten versuchten seit Jahren, Volksentscheide auch auf Bundesebene durchzusetzen. Dies sei bisher aber an der Union gescheitert. Grünen-Chefin Claudia Roth forderte: „Schwarz-Gelb sollte zum Beispiel die Pläne für eine Laufzeitverlängerung von Atomkraftwerken zur Ab-

stimmung stellen.“ Der stellvertretende Unionsfraktionschef, Günter Krings (CDU), bekräftigte dagegen die skeptische Haltung der Union.

„Über sehr komplexe Themen, die die Grundfesten unseres Staates berühren wie Fragen der Finanzpolitik, der inneren und äußeren Sicherheit, sollte nicht nach aktuellen Stimmungen oder aufgrund von Zufallsmehrheiten entschieden werden“, wird er zitiert. Gegen bundesweite Volksentscheide sprach sich auch der Kieler FDP-Fraktionschef Wolfgang Kubicki aus. Die Todesstrafe bei Kindesmord würde „sofort eine breite Mehrheit“ finden, warnte er. **Seiten 2 und 4**

Sex mit Minderjähriger: Verfahren gegen Ribéry

PARIS – Für den Fußballprofi Franck Ribéry (Foto) von Bayern München ist in der Rotlicht-Affäre um eine minderjährige Prostituierte die Schonzeit vorbei: Ein Pariser Untersuchungsrichter leitete nach dem Ende der Fußball-Weltmeisterschaft Ermittlungen gegen den französischen Nationalspieler ein. Er wurde zeitweilig in Gewahrsam genommen und verhört. Ribéry gibt zu, Sex mit dem Mädchen gehabt zu haben, er habe es aber für volljährig gehalten. **Seite 8**

